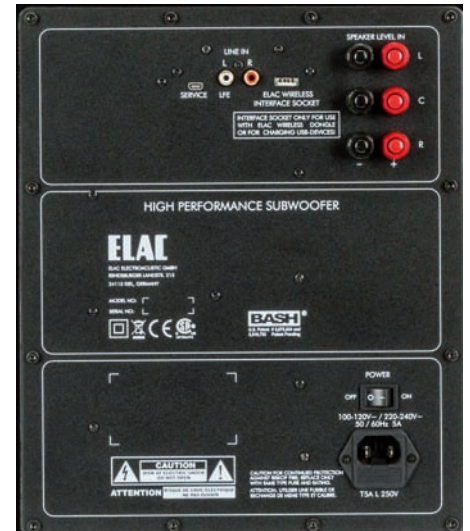


Smart & elegant

audiovision
TESTSIEGER

audiovision
HIGHLIGHT

audiovision
INNOVATION



Auf der Rückseite finden sich keinerlei Regler, sondern nur der Ein-/Ausrichter sowie die Cinch- und Hochpegel-Eingangsbuchsen.

letzten Vibrationen durch eventuell nachgebende Gehäusewände zu minimieren, haben die Entwickler die Magneten der beiden Basstreiber über eine massive Stange miteinander verschraubt, so dass Bewegungen zwischen den Chassis vollständig unterbunden sind.

Ober- und unterhalb der Membranen sitzt jeweils noch eine massive, über vier Distanzstücke mit dem Gehäuse verschraubte Platte. Das zwischen ihnen und den Schwingeinheiten befindliche Luftvolumen wirkt als Druckkammer, die im oberen Bassbereich die Ankopplung an den Raum verbessern soll. Durch diese Maßnahme wirkt der Elac-Subwoofer zudem optisch eher wie ein Lifestyle-Möbel denn wie ein Stück Technik. Dazu trägt auch die edle Klavierlack-Oberfläche ihren Teil bei.

Justage übers Smartphone

Recht leer wirkt das Anschlussfeld des Sub 2070, weil hier keinerlei Einstellregler oder -schalter

Die beiden gegenüberliegenden Chassis des Elac Sub 2070 verstecken sich hinter jeweils einer massiven, über Distanzstücke mit dem Gehäuse verbundenen Platte. Das Volumen zwischen Platte und Membran bildet jeweils eine Druckkammer. Mit seinem edlen Klavierlack-Finish kann er sich optisch von den Mitbewerbern absetzen.

▶ Gleich zwei Treiber mit je 25 Zentimetern Durchmesser setzt Elac in seinem neuen Bass-Bombast Sub 2070 ein. Das Membran-Pärchen ordneten die Entwickler nicht nebeneinander, sondern gegenüber in Boden und Deckel an. Diese sogenannte impulskompensierte Bauweise sorgt dafür, dass auf das Gehäuse so gut wie keine durch Membranbewegungen ausgelösten Kräfte wirken. Bewegt sich nämlich bei einem Lautsprecher-Chassis die Membran nach vorn, versucht der Chassis-Korb – und damit eben auch das Gehäuse, in welches das Chassis eingebaut ist – nach hinten auszuweichen. Die dabei entstehenden Kräfte sind nicht zu unterschätzen, selbst gewichtige Tiefton-

Gehäuse bewegen sich bei hohen Pegeln manchmal um mehrere Millimeter im Takt des wiedergegebenen Signals. Sitzen sich zwei gleiche Chassis im Gehäuse genau gegenüber, heben sich diese Kräfte jedoch gegenseitig auf. Um auch noch die



Die beiden gegenüberliegenden Chassis sind über eine massive Metallstange starr miteinander verbunden.

ELAC SUB 2070

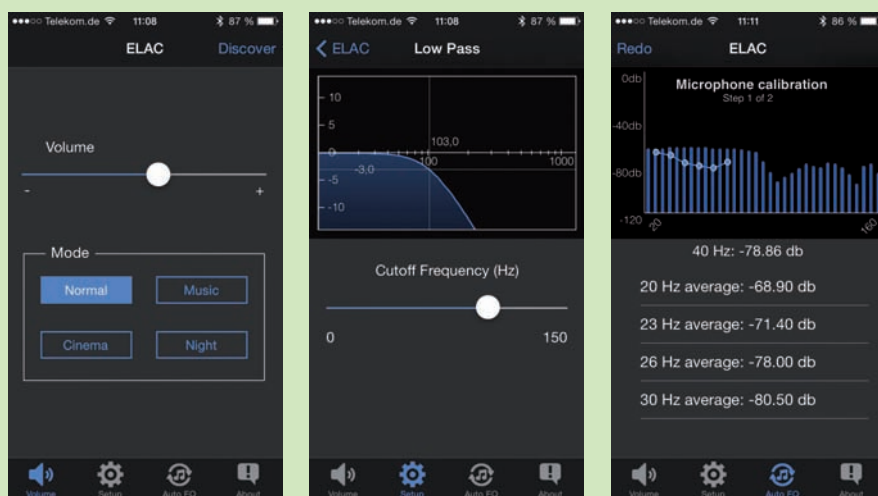
- ⊕ sehr hochwertig verarbeitet
- ⊕ niedrige untere Grenzfrequenz
- ⊕ saubere, pegelstarke Basswiedergabe
- ⊖ ohne Smartphone-App Justage nicht möglich

KLANGTUNING PER APP

Per kostenloser Smartphone-App Sub Control erledigt der Besitzer des Sub 2070 von Elac sämtliche Justagen bequem vom Sofa aus. Das macht richtig Spaß, auch weil die Bedienung einfach und verständlich ist. Die Menüs sind zudem so gestaltet, das jeder, der auch nur einigermaßen vertraut mit dem Umgang eines Smartphones ist, ohne Anleitung damit klarkommt.

Besonders gefällt die übersichtliche und feinfühlig-e Einstellung der Tiefpass-Trennfrequenz sowie des Equalizers. Letzterer verfügt zwar nur über ein Filterband, das ist dafür allerdings parametrisch, also in Frequenz, Anhebung/Absenkung und Filtersteilheit einstellbar. All das ist im Display klar zu erkennen. Etwas Innovatives (was uns einen Award wert ist) hat sich Elac bei der automatischen Raumeinmessung einfallen lassen.

Die nutzt nämlich das Smartphone-Mikrofon zur Messung, jegliche zusätzliche Verkabelung wird so unnötig. Zur Durchführung sind zwei Messungen nötig: Beim ersten Mal muss der Anwender das Smartphone direkt an den Subwoofer halten, der einprogrammierte Testtöne wiedergibt. Damit erhält das Programm einen Überblick, wie der Subwoofer ohne Raumeinflüsse spielt. Auch etwaige Frequenzgangschwächen des Smartphone-Mikrofons werden damit erfasst. Die zweite Messung geschieht am Hörplatz und legt die Korrekturwerte für die jeweiligen Messfrequenzen fest. Der ganze Vorgang dauert jeweils nur wenige Sekunden. Im Test (mit einem iPhone 6) funktionierte die Automatik übrigens sehr gut, mit aktivierter Korrektur verbesserte sich das Klangergebnis hörbar.



Sämtliche Subwoofer-Einstellungen wie Pegel und Trennfrequenz sowie die automatische Einmessung lassen sich ausschließlich mit Hilfe der Smartphone-App „Sub Control“ vornehmen.

Linkes Bild: Neben der Lautstärke-Justage kann man unter vier Klangprogrammen wählen.

Mittleres Bild: Der Frequenzgang des variabel einstellbaren Tiefpassfilters wird grafisch veranschaulicht.

Rechtes Bild: Für optimale Messungen kalibriert die App das Mikrofon im Smartphone.

untergebracht sind. Denn sämtliche manuellen Eingriffe erfolgen ausschließlich über die Smartphone-App „Sub Control“, die für iOS und Android erhältlich ist (Details im Kasten).

Da die App die nötigen Daten über das Protokoll „Bluetooth Low Energy“ sendet und empfängt, kommen zur Bedienung allerdings ausschließlich Geräte mit integriertem Bluetooth 4.0 in Frage (u.a. iPhone ab 4s). Vor dem Kauf eines Sub 2070 sollte also sichergestellt sein, dass ein kompatibles Smartphone vorhanden ist, weil ohne dieses keinerlei Klangbeeinflussung möglich ist.

Definierter Tiefbass

Schon die durchweg positiven Ergebnisse aus unserem Messlabor ließen auf guten Klang hoffen, mit unteren Grenzfrequenzen von 24,7 und 21,4 Hertz bei maximaler und minimaler Tiefpass-Einstellung wagt der Elac sich beachtlich weit in den Basskeller. Und 109 respektive 108 Dezibel Maximalpegel bedeuten eine respektable Pegelfestigkeit.

Die stellt er im Hörtest definitiv unter Beweis: In der Minenfeldszene aus „Ice Age – Jetzt taut’s“ verliert er auch bei strammen Pegeln nie die Übersicht und bleibt sehr definiert. Was er dabei an

Tiefstton-Energie in den Hörraum schiebt, lässt Zwerchfelle freudig mitschwingen. Nicht ganz so abgehärteten Naturen könnte es dabei schon unheimlich werden.

Musikalische Talente legt der Elac ebenfalls an den Tag, rockte er zum Beispiel bei „Away From The Sun“ von 3 Doors Down mit knackiger, durchsetzungskräftiger Bassdrum und treibender Bassgitarre. Den feineren Ton trifft er aber ebenfalls sehr genau, den Kontrabass bei „They can’t Take That Away From Me“ mit Jane Monheit und John Pizzarelli unterlegt er mit genau der richtigen Basis, ohne zu übertreiben oder etwas wegzulassen. Dabei integriert er sich sauber ins Gesamtklangbild und ist nicht ortbar und unterstützt sogar die räumliche Abbildung von Satelliten-Lautsprechern.

AV-FAZIT

Mit moderner Smartphone-App einjustiert glänzt der Elac mit Präzision, Dynamik und Tiefgang – und sichert sich so den Testsieg. Zudem ist er wirklich edel verarbeitet und schön anzusehen.

AV-WERTUNG sehr gut **87** von 100